

Berlin d. 7. Januar 1847

Erschuldigen Si, werthe Freund,
dass Si auf Antwort haben warten
müssen. Die Briefe haben uns in
Leipzig nicht gefunden, wovon ha-
ben uns bisher nachgehrt müssen,
wo wir uns zur Aufführung der
Karlsruhe befinden.

Die Hypothekensicherheit bei
Herrn Kirsch ist allerdings nicht
essentiell, u. Si haben ganz recht
gethan damit zu eigern, dass eine
papillarisches Sicherheit ist unter
solchen Umständen nicht vorhanden.

Es kommt nun Alles darauf an,
ob das Grundstück zu 10000 fl. C. M.
in der Feuer-Assecuranz versichert
ist. Nur wenn solche Sicherheit
geboten ist kann uns das Capital
für sicher gestellt gelten, u. nur

Dann können wir in einer solchen Ueber-
sagung willigen.

Wir haben wohl die Güte, dies dem
Herrn Axteler, welche an uns ge-
schrieben, als unsere Antwort mit-
zutheilen in dieser Antwort gemäß
zu verfahren.

Gott gebe, daß ich hiermit
nicht Confusion anrichte, denn es
geht sich handelt sich, was doch bei
Maximilian des Trugs nur um die
folgende Axteler's Kathol., in der die
die Bekand lautet, wird wohl auch
die Versicherungsumme - da es sich
ja doch um Gebäude handelt - so
hoch sein. Jedemfalls lassen Sie sich
nicht einen neuen Brief verdrängen,
wenn die Sache hiermit noch nicht
klar ist.

Dies ist die Karlschule von

95
1
C.R. 9

B
10 Jan. 1947



M

~~Herrn Seeberger~~

~~Amalienstr. 33A.~~

BERLIN
1
SA.

~~№ 1471~~

~~Dr. H. H. H.~~

~~Osternstr. 11, Berlin~~

9
1
N 11